



Aktenzeichen: 251/Ko/Hu/we

Datum: 22.07.2019

Hinweis: XVI/1835

Beratungsfolge: Haupt- und Finanzausschuss

**Neubau einer Einfeldsporthalle für das Karolinengymnasium in Frankenthal
hier: Neuer Baubeschluss**

Die Verwaltung bittet zu beschließen:

Den Mehrausgaben für den Neubau einer Einfeldsporthalle für das Karolinengymnasium in Höhe von

640.000,00 €

wird zugestimmt.

Beratungsergebnis:

Gremium	Sitzung am	Top	Öffentlich:	<input type="checkbox"/>	Einstimmig:	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
			Nichtöffentlich:	<input type="checkbox"/>	Mit	<input type="checkbox"/>	Nein-Stimmen:	<input type="checkbox"/>
					Stimmenmehrheit:	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen:	<input type="checkbox"/>
Laut Beschlussvorschlag:	Protokollanmerkungen und Änderungen		Kenntnisnahme:	Stellungnahme der Verwaltung ist beigefügt:		Unterschrift:		
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> siehe Rückseite:		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>		

Begründung:

Gemäß Baubeschluss vom 06.12.2017 DS XVI/1835 wurde dem Neubau der Sporthalle für das Karolinengymnasium mit Kosten in Höhe von 2.546.972,00 € zugestimmt.

Im Zuge der Baumaßnahme sind aufgrund besonderer Umstände Mehrkosten in Höhe von 640.000,00 € angefallen. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Die Baumaßnahme hat am 01.06.2018 mit der Baustelleneinrichtung und dem Abriss der bestehenden Halle begonnen. Die Generaldirektion Kulturelles Erbe GDKE, Direktion Landesarchäologie Außenstelle in Speyer, war von Anfang an begleitend in das Bauprojekt miteingebunden, da mit Bodenfunden aufgrund alter Karten gerechnet wurde. Gerechnet wurde im Untergrund mit der alten Stadtfestung oder mit Resten des früheren dort befindlichen Klosters. Stattdessen stieß man auf eine Grabanlage mit übereinander geschichteten Gräbern.

Nach dem Abriss der alten Turnhalle und dem Entfernen der Bodenplatte sind Experten der Landesarchäologie Speyer in einem kleinen Baufeld auf Überreste eines alten Friedhofes gestoßen. In diesem Bereich entsteht das neue Nebengebäude für die neue Einfeldsporthalle. Es wurden einige Skelette, in mehreren Gräbern übereinander geschichtet, geborgen, dokumentiert und zeitlich eingeordnet.

Weiter wurde bei den Aushubarbeiten Reste einer alten Stadtmauer gefunden, welche ebenso von der Landesarchäologie Speyer dokumentiert wurden. Die Arbeiten mussten in Begleitung der Kampfmittelfreimessung stattfinden.

Hierdurch kam es zum 5-wöchigen Stillstand bei den Rohbau- und Abbrucharbeiten. Die Mehrkosten setzen sich zusammen aus der Folge der o.g. Stillstandzeit durch die Landesarchäologie Speyer, dem Vorfinden von sulfathaltigem Abbruchmaterial der Zuordnung LAGA Z2. Zudem waren die Fundamentreste der alten Halle tiefer, als diese in der Bestandsplanung eingezeichnet waren. Es kam folglich zu Mehrmengen und damit zu Mehrkosten beim Abbruch. Auch musste dadurch mehr Baugrund bewegt werden, analysiert, unbrauchbares Material abgefahren und brauchbares Material wieder ordnungsgemäß eingebaut werden.

Bei den Abbrucharbeiten sowie bei den weiteren damit verbundenen Gewerken sind 198.000,00 € an Mehrkosten zu verzeichnen.

Der Baubeginn wurde wegen der Behinderung bei den laufenden Abbrucharbeiten infolge der archäologischen Funde mehrfach verschoben, welches zur Folge hatte, dass verschiedene Transporte für die Baustelleneinrichtung nicht mehr gestoppt werden konnten, sodass Mietgeräte kurzfristig storniert werden mussten.

Die Stillstandzeit bei den Abbrucharbeiten und der erneute Wiedereinbau der Bodenverfüllung führte zu Bauverzögerungen bei den Rohbauarbeiten. Mit Beginn der Rohbauarbeiten ergaben sich weitere Funde, d.h. es wurde eine weitere neue Gruff und weitere Skelette gefunden, die wiederum zu Verzögerungen und Minderleistungen führten.

Das Verlegen der inneren Entwässerung, Erstellung der Frostschürzen konnte nicht ausgeführt werden. Es entstanden so Kosten für die Unterbrechung und zusätzliche Kosten für das Vorhalten der Geräte, wie Bagger incl. das Vorhalten des Poliers, welcher kurzfristig nicht anderweitig beschäftigt werden konnte. Wären die Geräte und der Polier nicht vorgehalten worden, wären diese an einer anderen Baustelle der

Baufirma tätig geworden und hätte dann bei der Beendigung des Stillstandes nicht mehr zur Verfügung gestanden. Dies hätte die Baumaßnahme weiter verzögert und weitere zusätzliche Kosten verursacht.

Bei den Rohbau- und Dachdeckungsarbeiten kommt es zu 282.500,00 € Mehrkosten. Diese setzen sich aus Nachträgen sowie höheren Submissionsergebnis gegenüber der Kostenberechnung zusammen.

Zu Mehrkosten kam es auch aufgrund zu hoher Ausschreibungsergebnisse bei anderen Gewerken im Vergleich zur Kostenberechnung aus dem September 2016. Mittlerweile ist eine Preissteigerung von ca. 3-5 % pro Jahr bei den Baukosten zu verzeichnen.

Die bestehenden Baunebenkosten der Kostengruppe 700 erhöhen sich ebenfalls aufgrund erforderlicher zusätzlicher statischer Berechnungen, Honorare für Planer, diversen Untersuchungen, Analysen für den Baugrund und die Schadstoffe sowie den Kampfmittelräumdienst um 37.500,00 €.

Bei der Ausstattung der Halle fallen für die mobilen und festen Sportgeräten und eine Kletterwand zusätzliche Mehrkosten von insgesamt 122.000,00 € bei der Kosten-
gruppe 600 an. In der Kostenberechnung waren 52.000,00 € angesetzt.

Die Gesamtmaßnahme soll im Frühjahr 2020 abgeschlossen sein.

Die Mehrkosten für das Gesamtprojekt 1085 Neubau Sporthalle des Karolinengymnasiums liegen gegenüber dem ursprünglichen Baubeschluss bei 640.000,00 €. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme belaufen sich nunmehr auf 3.186.972,00 €.

Die Mehrkosten gliedern sich wie folgt auf:

Abbrucharbeiten, versch. Gewerke	198.000,00 €
Rohbau- u. Dachdeckungsarbeiten	282.500,00 €
Gutachten, Honorare, Analysen, Gewerke, Kampfmittelräumdienst usw.	37.500,00 €
Sportgeräte und Ausstattung	122.000,00 €
<u>Mehrkosten Gesamt:</u>	<u>640.000,00 €</u>

Die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 515.000,00 € werden im Haushaltsplan 2020 und den Folgejahren bei Produkt 2172 Projekt 1085,10851 zur Verfügung gestellt. Die restlichen Haushaltsmittel in Höhe von 125.000,00 € werden bei Produkt 1141 Projekt 1085 im Haushaltsplan 2020 und den Folgejahren zur Verfügung gestellt.

STADTVERWALTUNG FRANKENTHAL (PFALZ)

Bernd Knöppel
Bürgermeister